

Mai

Wenn man auf der Seite www.lieder-archiv.de, einer Liederdatenbank für deutschsprachige Volkslieder, unter dem Stichwort „Mai“ sucht, dann bekommt man 132 Lieder angezeigt. Na gut, zum Teil liegt der Algorithmus knapp daneben und hat auch die Lieder, in denen eine „holde MAID“ besungen wird, gleich mitgeliefert. Aber trotzdem bleibt eine große Auswahl echter Treffer übrig. Der Mai wurde und wird reichlich besungen – wie schön!

Eins der bekanntesten Volkslieder ist sicherlich dieses hier:

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus.
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

Ja, man kann zuhause sitzen bleiben und über die Schlechtigkeit der Welt nachgrübeln. Da gibt es reichlich Stoff und leider auch viele aktuelle Themen. Aber das ist – Gott sei Dank! – nur ein Teil unserer Wirklichkeit.

Darum folgen Sie doch mal dem Beispiel der alten Mai-Lieder: Brechen Sie auf ins Grüne! Entdecken Sie vielleicht etwas Neues in der Umgebung; steuern Sie ein Ziel an, das Sie noch nicht kennen. Genießen Sie den Sonnenschein und die endlich wärmer gewordenen Temperaturen. Freuen Sie sich an der Natur, im christlichen Sinn: an der Schöpfung – und freuen Sie sich, dass Sie ein Teil davon sind.

Der Mai ist das pralle Leben, ist eine Einladung von Gott, das Leben zu genießen. Glaube ich jedenfalls.

Ute Köhler

